

Herzlich Willkommen zum Fachtag

Ganzttag an Förderzentren

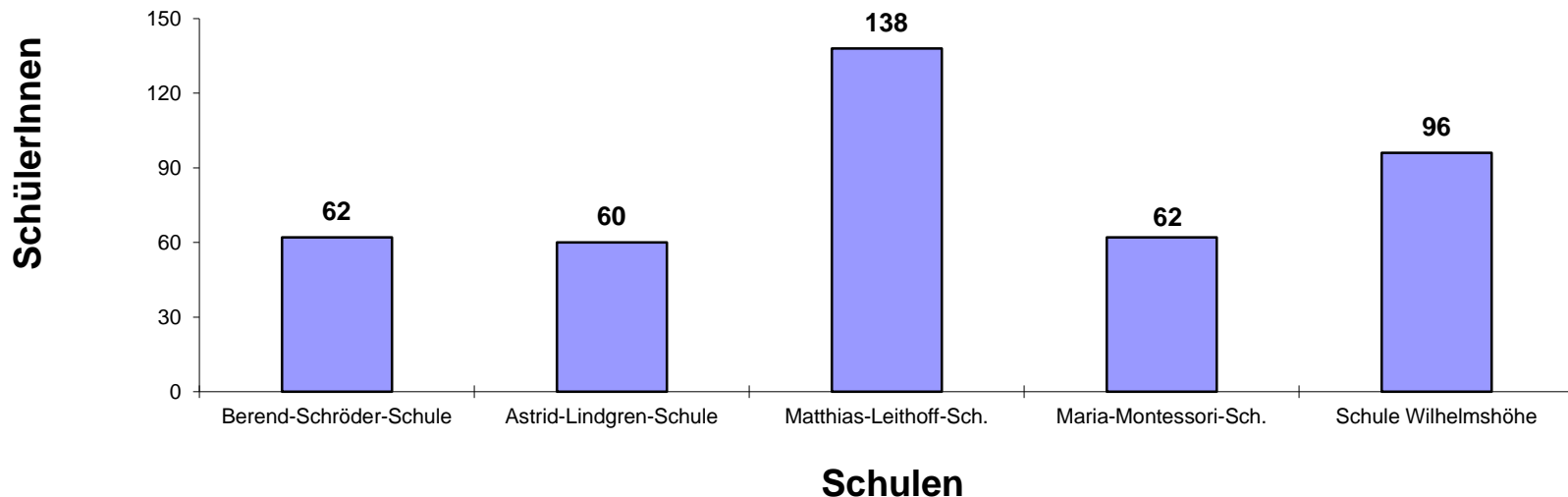
29. November 2016

Daten und Informationen rund um das Thema Ganzttag an Förderzentren

Fachtagung am 29. November 2016

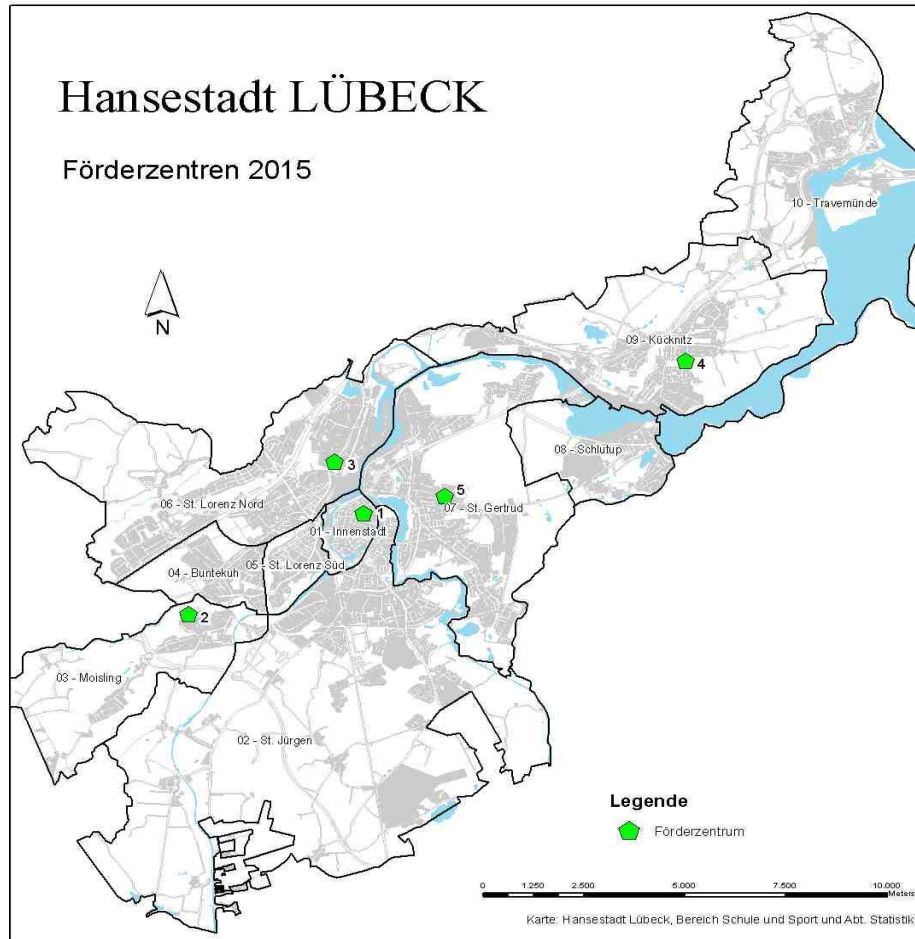
SchülerInnenzahlen Förderzentren (2016/17)

SchülerInnen an Förderzentren im Schuljahr 2016/2017

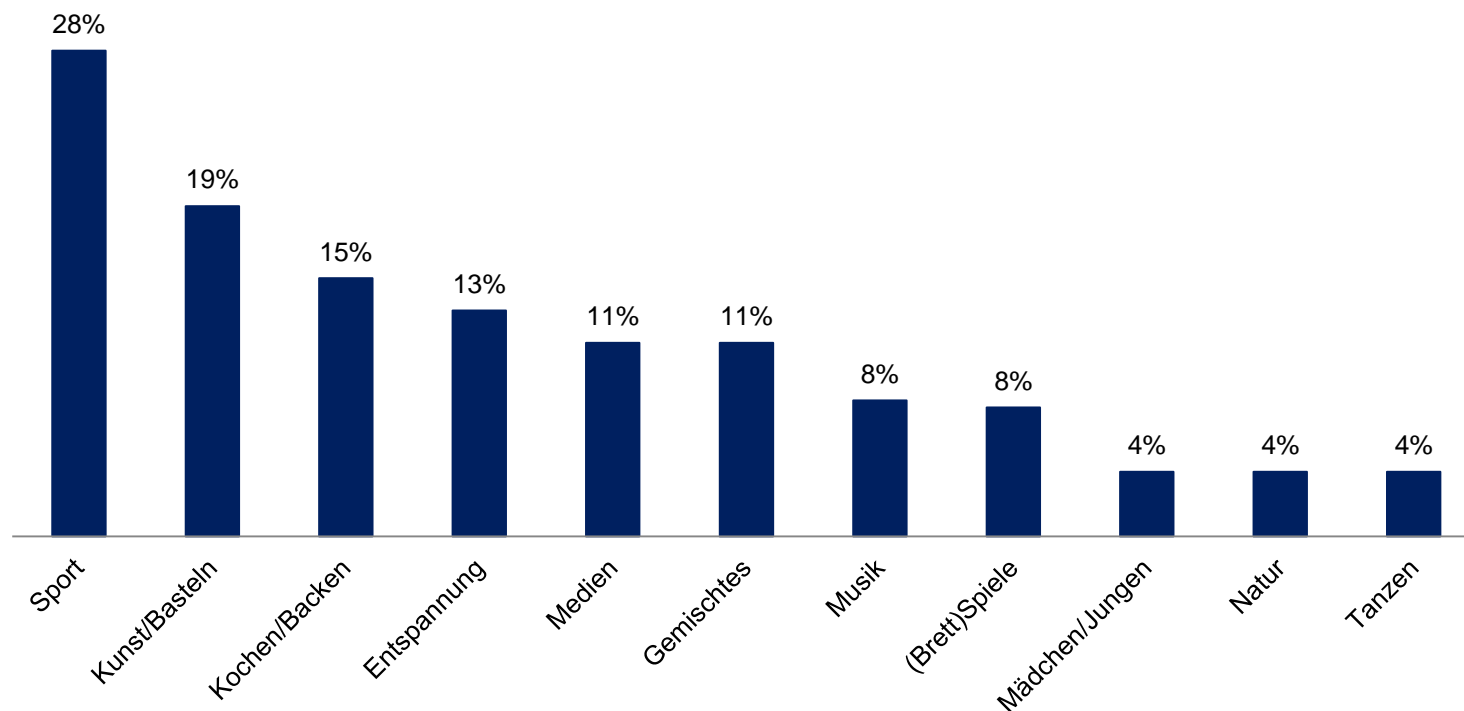


***SchülerInnenzahlen inkl. 7 Kinder der Tigerklasse,
22 Kinder der Sprachheilintensivmaßnahmen sowie
47 DaZ-Kinder***

Förderzentren in der HL



Welche AG-Angebote gibt es für SchülerInnen der Förderzentren?



28% der AGs sind Sport-Angebote, 19 % kreative Beschäftigungen, 15% Kochen/Backen, 13% Entspannungsangebote.

AGs und Offener Ganzttag

- Zwischen 20 % und 78 % nehmen am Mittagessen teil
- Hohe Teilnahmezahlen zw. 52 % und 100 % an mindestens einer AG / dem Nachmittagsangebot

Wie werden die AGs in der Sek I finanziert?

- Alle Schulen erheben zumindest teilweise Beiträge für die AGs.
- Neben den OGS-Mitteln des Landes, den Netzwerkmitteln und Elternbeiträgen nutzen 2 Schulen auch Projekt- oder Stiftungsgelder.

Ergebnisse der Schülerbefragung

Fragebogenerhebung an 2 Schulen:

- 1 Förderzentrum G
- 1 Förderzentrum L

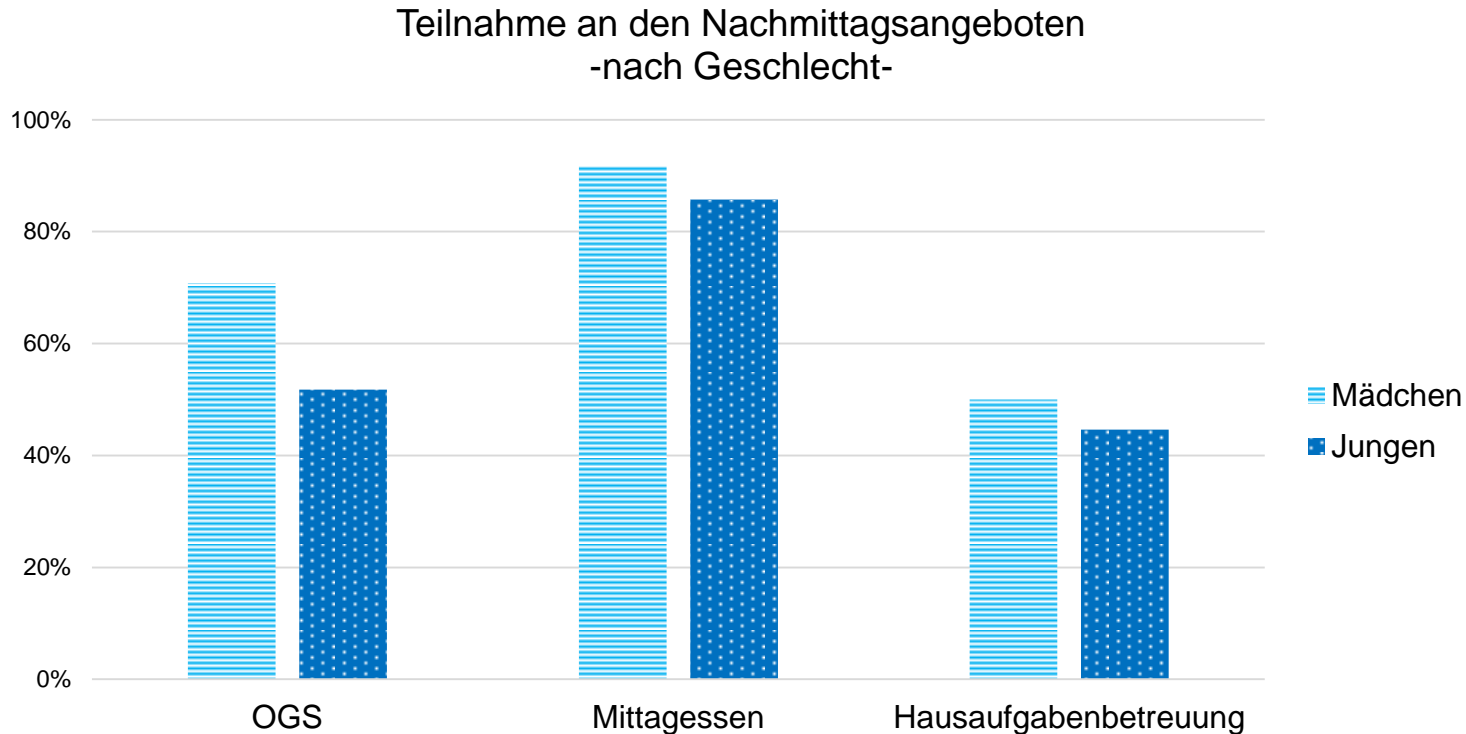
Rücklauf: **N = 80 Schülerinnen und Schüler**

Mädchen	24	30%
Jungen	56	70%
G-Schüler	43	54%
L-Schüler	37	46%
6-10 Jahre	23	29%
11-17 Jahre	54	68%
mit Migrationshintergrund	20	25%
ohne Migrationshintergrund	59	74%

(3% ohne Angabe)

(1% ohne Angabe)



Teilnahme am Nachmittagsangebot

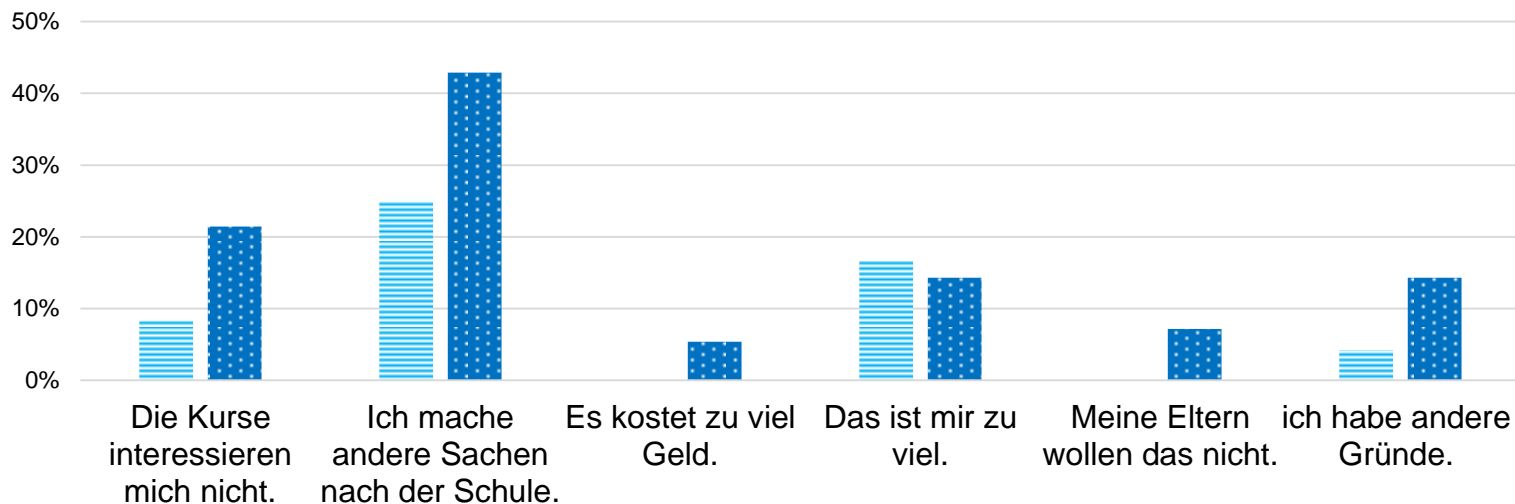


- Es nehmen weniger Jungen an den Angeboten teil.
- Die Hausaufgabenbetreuung wird am wenigsten genutzt.
- Insgesamt 60% der G-Schüler und 50% der L-Schüler nehmen am Nachmittagsangebot teil.

Gründe für die Nicht-Teilnahme am Ganztag

Warum machst du bei keinem Angebot im Ganztag mit?
-nach Geschlecht-

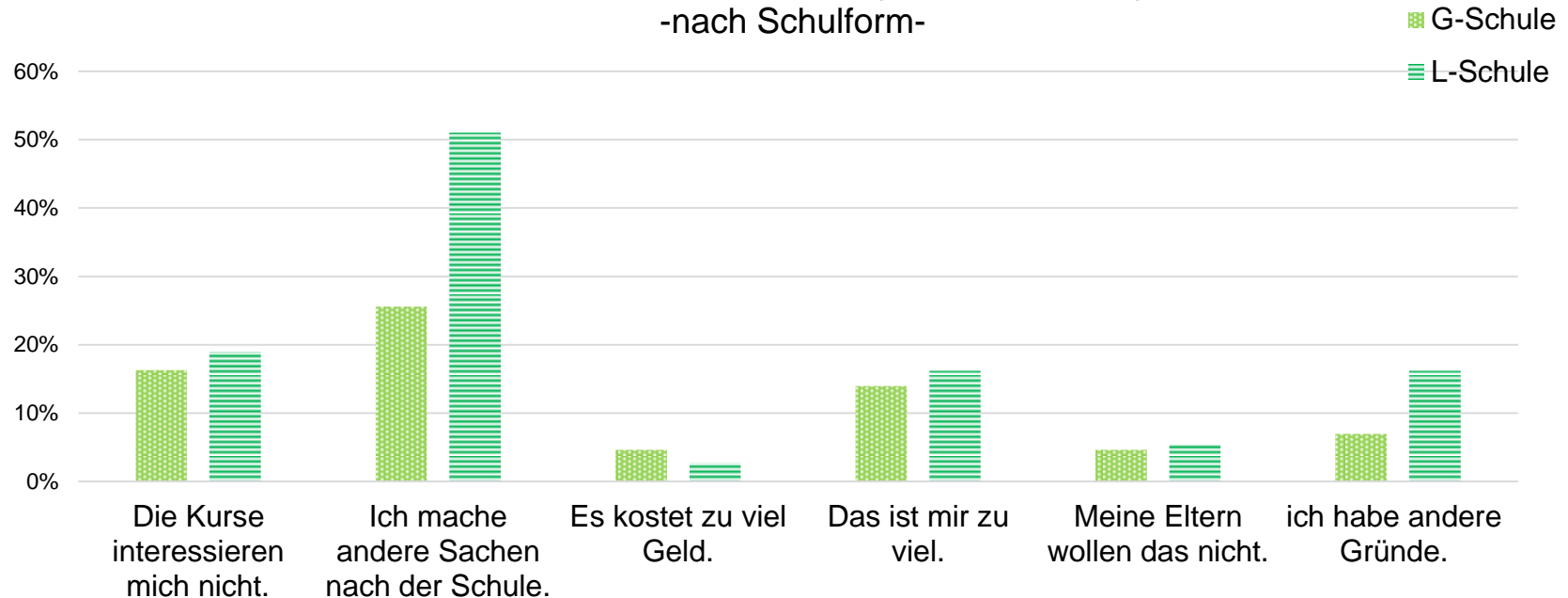
 Mädchen
 Jungen



- Häufigster Grund sind andere Aktivitäten nach der Schule.
- Besonders die Jungen machen anderes nach der Schule bzw. haben andere Interessen.

Gründe für die Nicht-Teilnahme am Ganztag

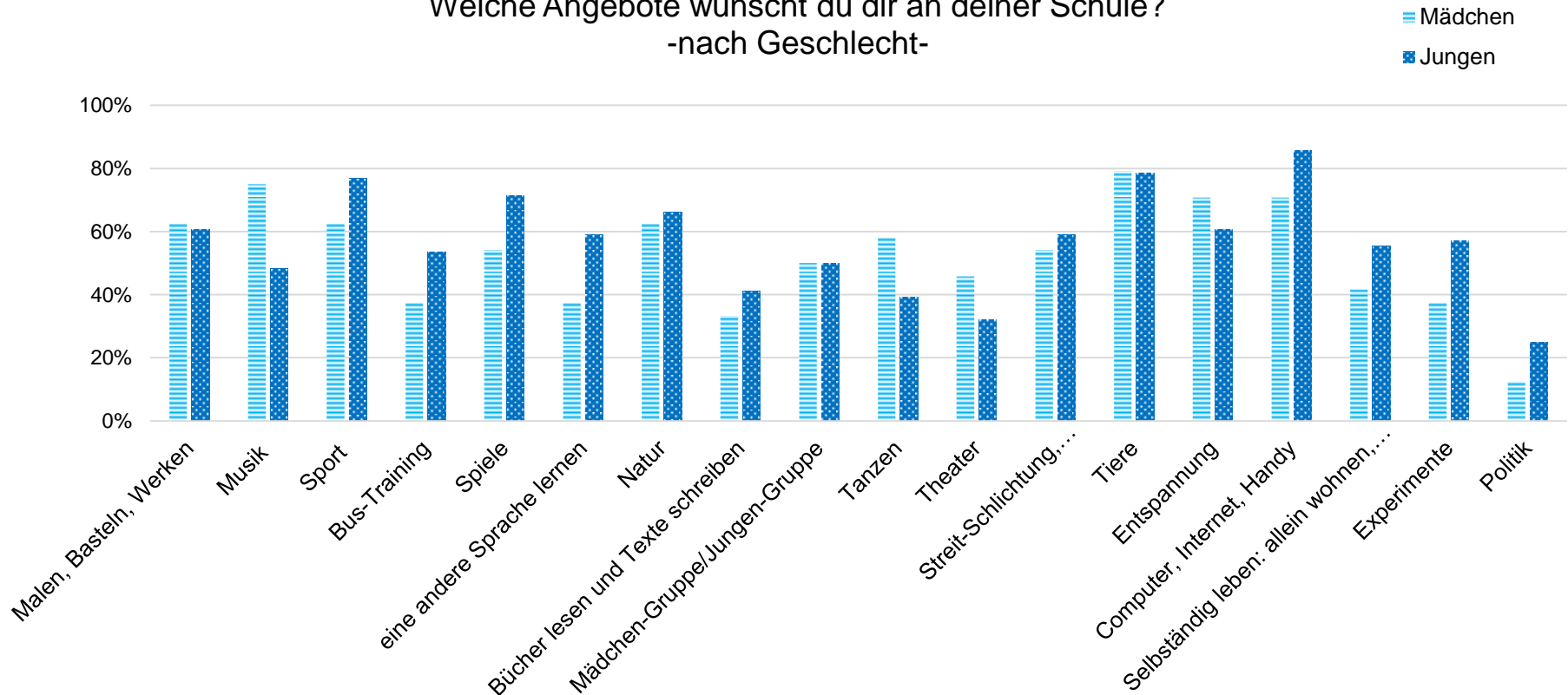
Warum machst du bei keinem Angebot im Ganztag mit?
-nach Schulform-



- Die Hälfte der befragten L-Schüler macht nach der Schule anderes.

Welche Angebote wünschen sich die Schülerinnen und Schüler?



Welche Angebote wünschst du dir an deiner Schule?
-nach Geschlecht-

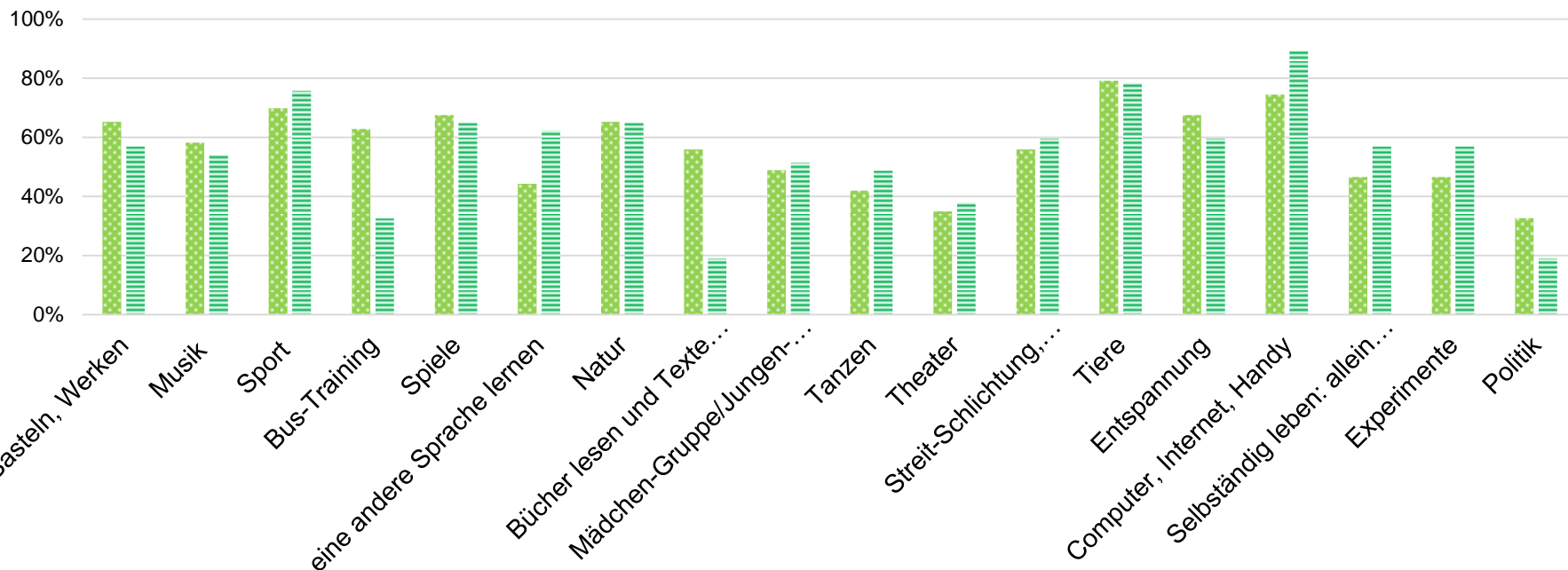


- Top-3 insgesamt: „Computer, Internet, Handy“, „Tiere“ und „Sport“

Welche Angebote wünschen sich die Schülerinnen und Schüler?

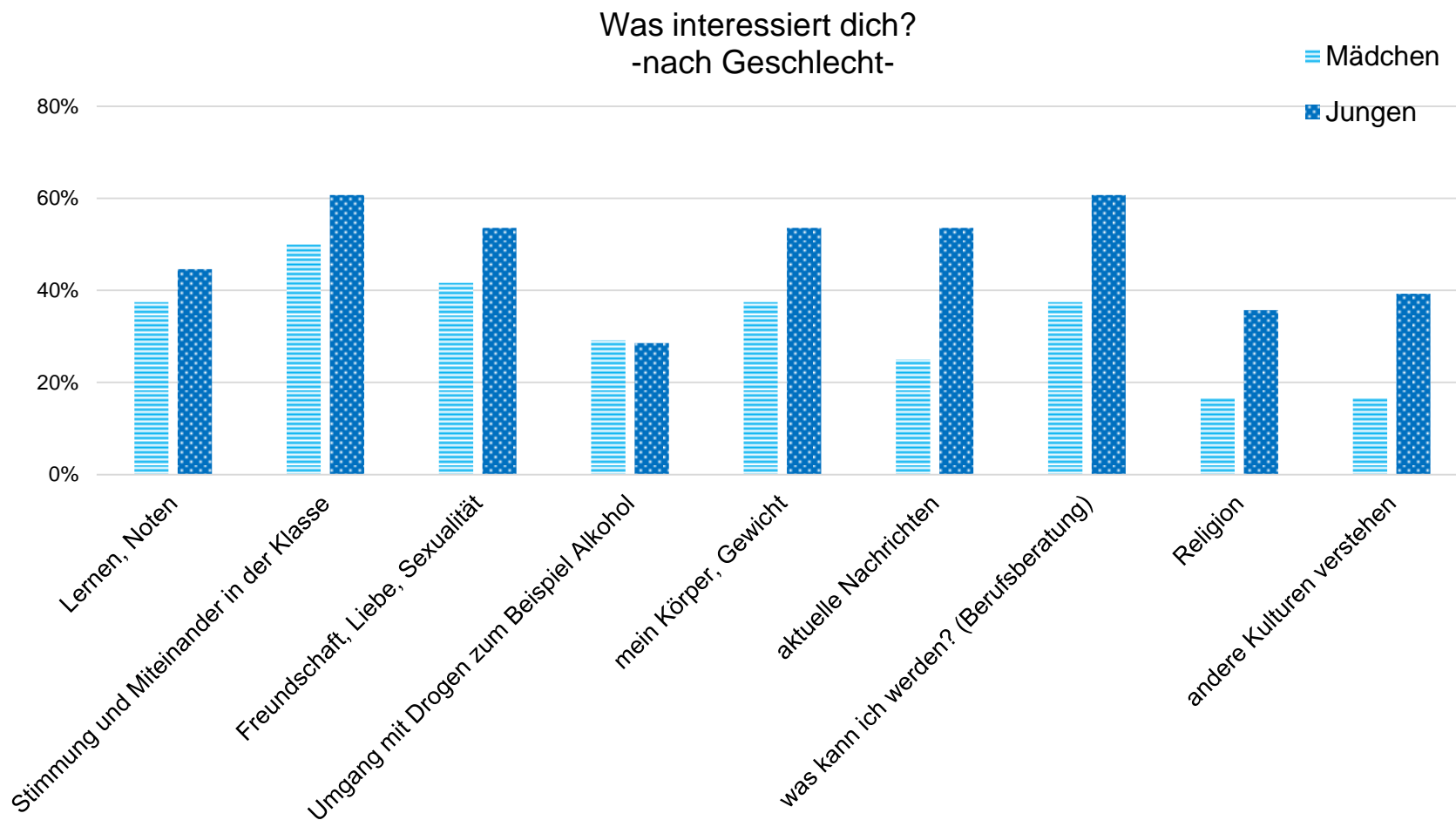
Welche Angebote wünschst du dir an deiner Schule?
-nach Schulform-

 G-Schule
 L-Schule



- L-Schüler wählen deutlich weniger „Bücher und Texte schreiben“ sowie „Bustraining“.
- „Politik“ ist in beiden Schulformen das unbeliebteste Angebot.

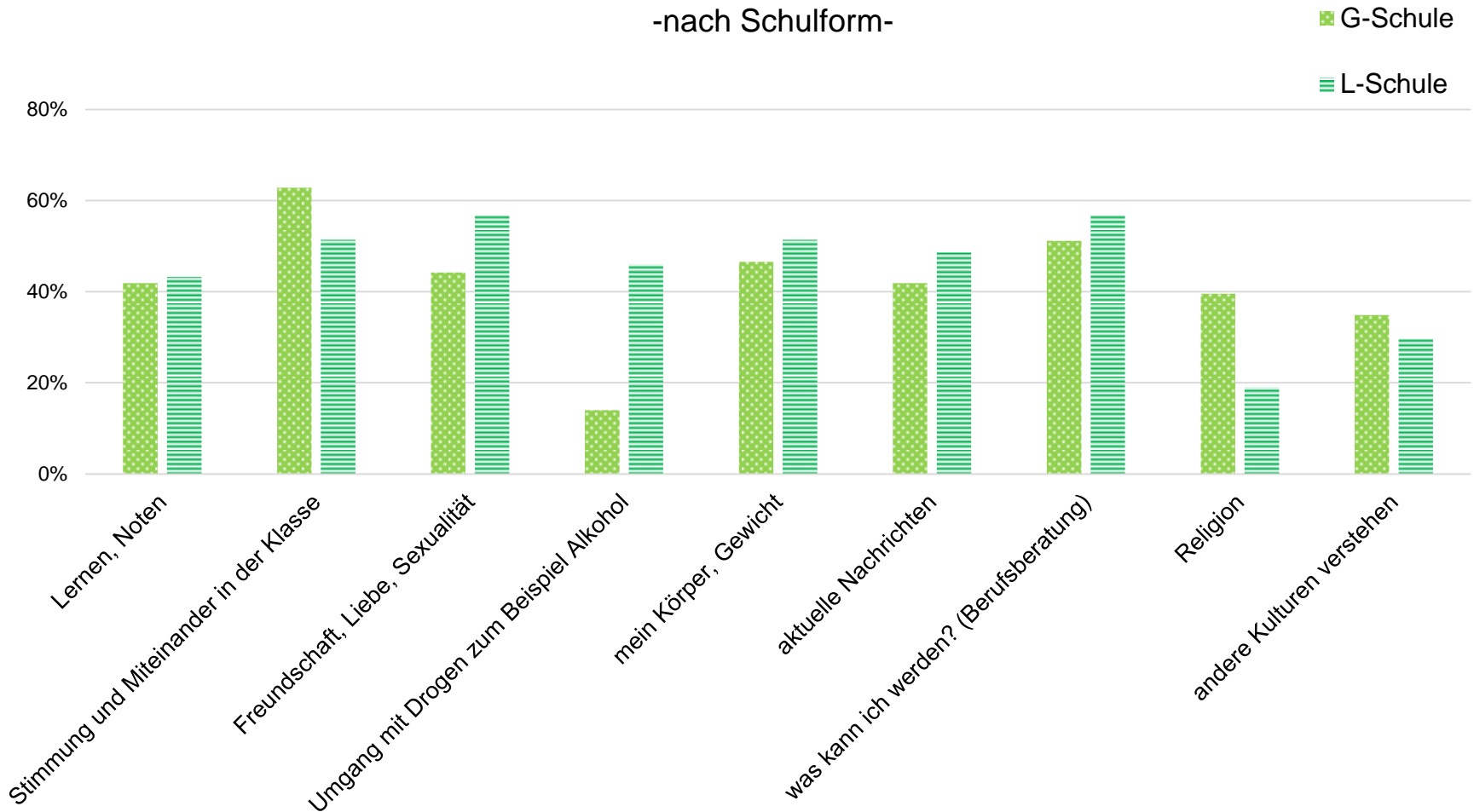
Was interessiert die Schülerinnen und Schüler?



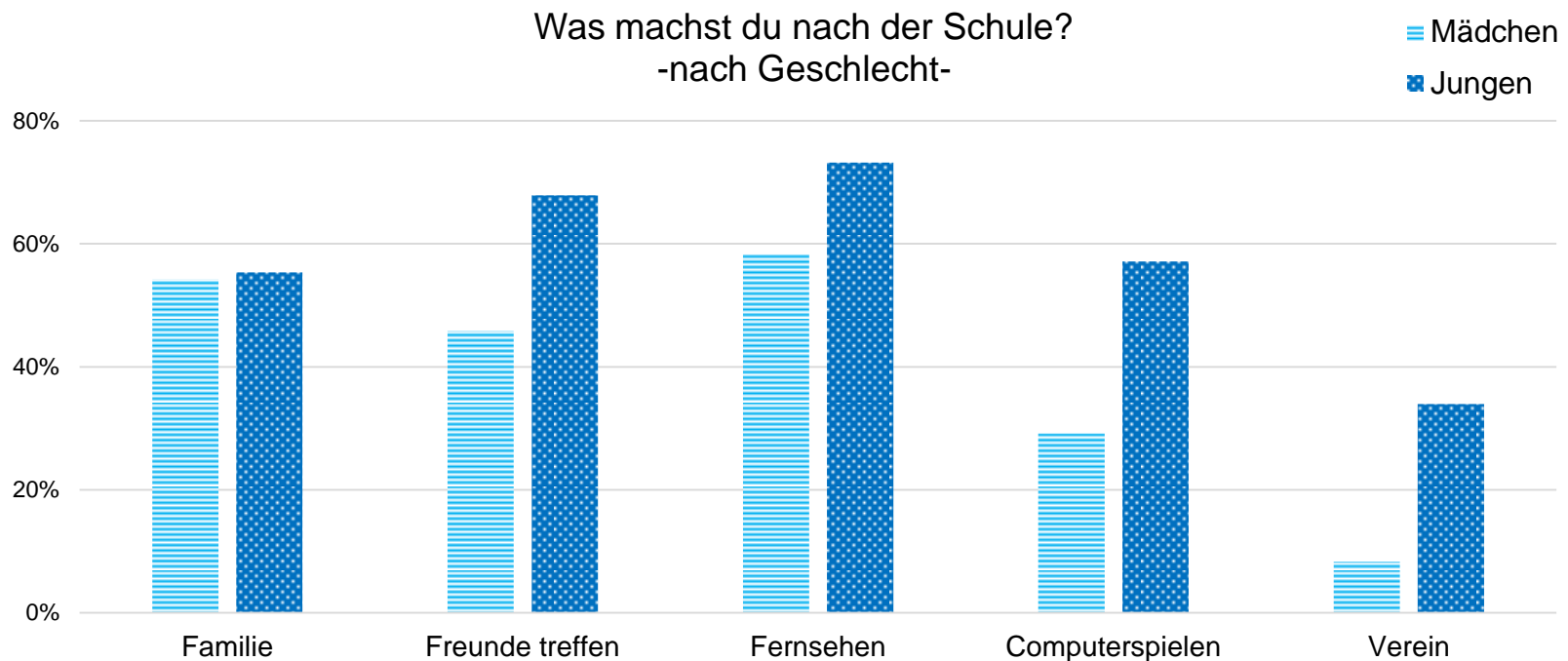
Top-3 insg.: „Stimmung und Zusammenhalt in der Klasse“, „Was kann ich werden?“ und „Freundschaft, Liebe, Sexualität“

Was interessiert die Schülerinnen und Schüler?

Was interessiert dich?
-nach Schulform-



Was machen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit?



- Es gehen nur wenige Schüler nachmittags in Vereine, darunter deutlich mehr Jungen als Mädchen.

Wichtige Aspekte bei der Entwicklung eines Ganztagskonzepts für die FÖZ

- Konzept in Zusammenarbeit von Schule und Kooperationspartnern
- Einbindung Vereine, Ehrenamtliche, Honorarkräfte o.ä.
- Einbindung Module (Jugendarbeit/ Beratungsangebote/ Anbieter Präventionsthemen o.ä.)
- Beteiligung SchülerInnen
- Evaluation
- Finanzielle Basisförderung durch die HL auf der Grundlage der Schülerzahlen (Umsteuerung der Netzwerkmittel)
- Zusammenarbeit in sozialräumlichen Netzwerken

OGS und Kooperation außerschulische Partner

„2. Ziele, Grundsätze und Förderung Offener Ganztagschulen

Offene Ganztagschulen sollen durch die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Partnern den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule unterstützen. Sie sollen ergänzend zum planmäßigen Unterricht die Bildungschancen junger Menschen erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen fördern und Benachteiligungen abbauen.“

(vgl. Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagschulen des Landes Schleswig-Holstein)

Welche Ressourcen (des Sozialraums) stehen Schulen zur Verfügung?

- Jugendtreffs
- Sportvereine
- andere Vereine und Verbände (z.B. Pfadfinder)
- Museen
- Theater
- Stadtteilbibliotheken
- Musikschulen
- Kunstschulen/Kreativanbieter
- Angebote besonderer Berufsgruppen (z.B. Förster),
- Freiwillige Feuerwehren
- Anbieter von Naturerlebnisangeboten/Umweltbildung/Geschichtsbildung
- Familienbildungsstätten
- Kirchengemeinden
- Andere Schulen
- Berufsberatung
- Stadtteilnetzwerke
- Offener Kanal
- ...

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**